

Statistik informiert ...

Nr. 97/2018

11. Juli 2018

Beschäftigte im Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 2016

Weiterhin Zuwachs der Beschäftigten im Gesundheitswesen

Rund 199 800 Beschäftigte waren am Jahresende 2016 in Schleswig-Holstein im Gesundheitswesen tätig. Mit einem Plus von 4 700 Beschäftigten ergab dies im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 2,4 Prozent, so das Statistikamt Nord.

Ebenfalls um 2,4 Prozent stieg die Anzahl des weiblichen Gesundheitspersonals in Schleswig-Holstein auf 149 100 Beschäftigte und blieb mit einem Anteil von 74,6 Prozent leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 75,8 Prozent.

In den Krankenhäusern arbeiteten 19,0 Prozent der Beschäftigten, 14,8 Prozent waren in der stationären und teilstationären Pflege und gut 11,4 Prozent in den Arztpraxen in Schleswig-Holstein tätig. In diesen drei Teilbereichen arbeiteten zusammen rund 90 600 Beschäftigte oder 45,2 Prozent aller Beschäftigten des Gesundheitswesens im Land.

Rund 24 500 Beschäftigte arbeiteten 2016 in den Vorleistungseinrichtungen des Gesundheitswesens. Zu dieser Branche gehören Betriebe der Pharmazie, der Medizintechnik und Augenoptik, des Großhandels und medizin- und zahnmedizinische Labore. Mit einem Anteil von 12,3 Prozent an allen Beschäftigten im Gesundheitswesen sind diese Betriebe ein nicht unbedeutendes Beschäftigungsfeld in Schleswig-Holstein.

Hinweise:

Unter Beschäftigte/Gesundheitspersonal werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden.

Diese Ergebnisse werden von der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamt-rechnungen der Länder“ (AG GGRdL) veröffentlicht, in der die Statistischen Ämter der Länder und das Statistische Bundesamt vertreten sind. Weitere, auch nach Einrichtungen differenzierte und miteinander vergleichbare Länderergebnisse für die Jahre 2008 bis 2016 können auf der Homepage der AG GGRdL unter www.ggrdl.de abgerufen werden.

Fachliche Ansprechpartnerin:

Karin Budziszewski
Telefon: 040 42831-1836
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Seite 1/4

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

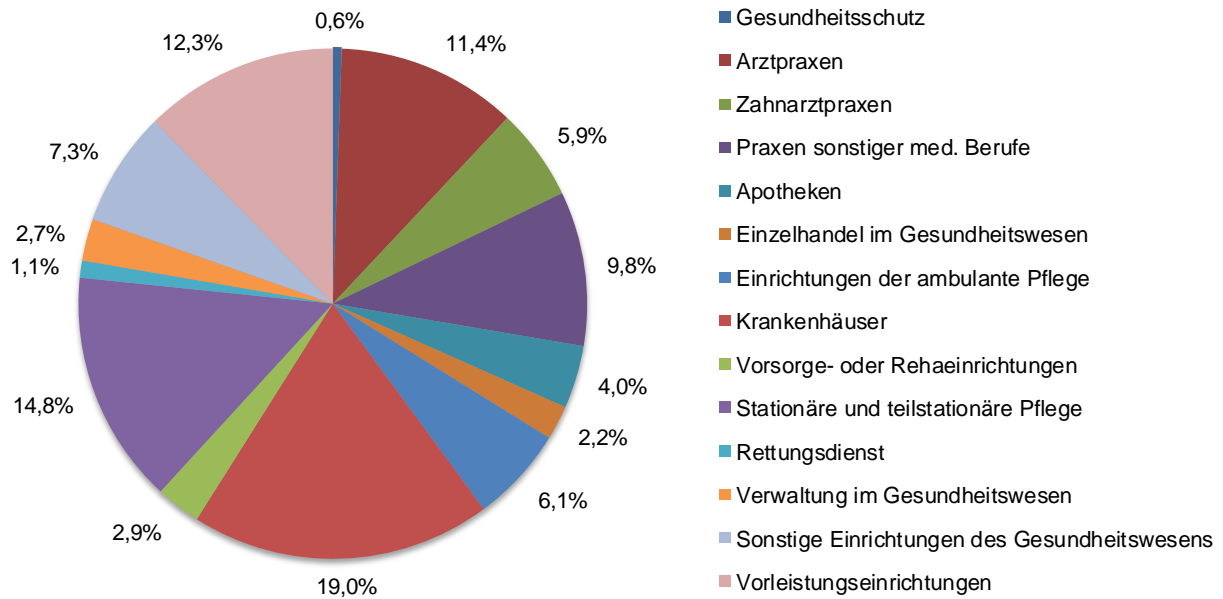
Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

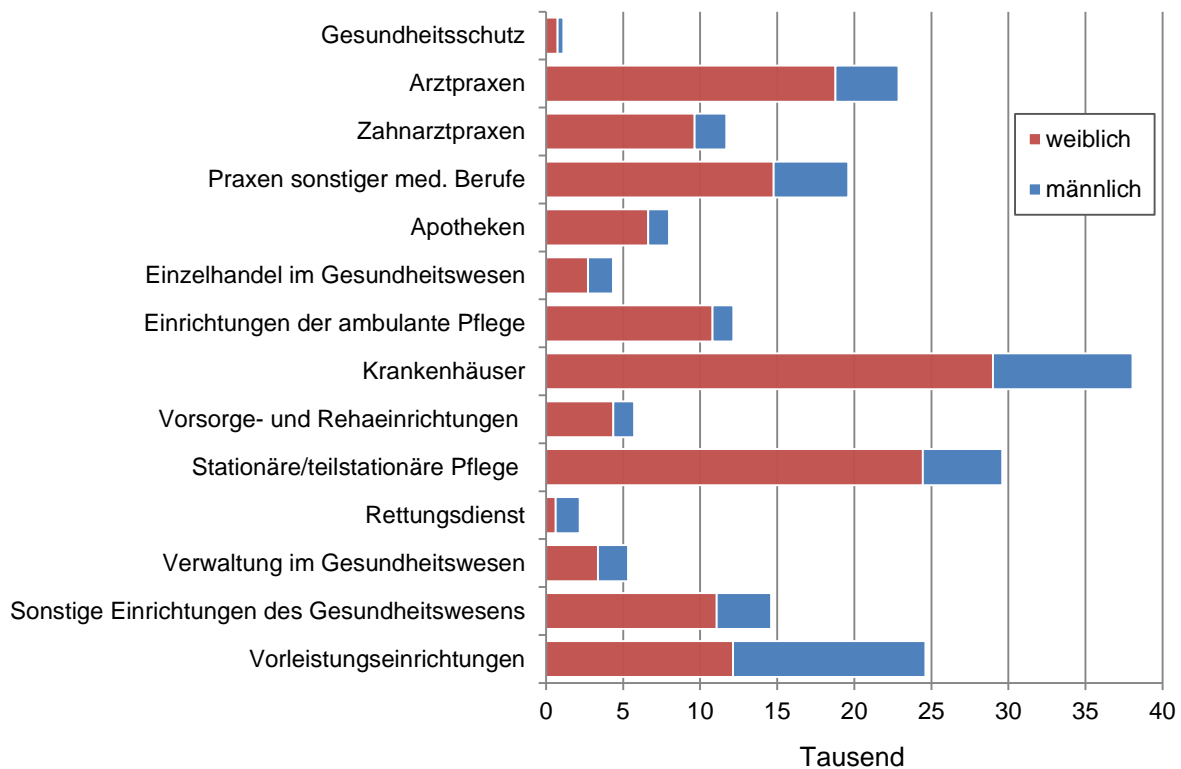
Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein 2016 nach Art der Einrichtung



Quelle: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, AK GGRdL; Berechnungsstand Januar 2018 (StBA)

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein 2016 nach Geschlecht und Art der Einrichtung



Quelle: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, AK GGRdL; Berechnungsstand Januar 2018 (StBA)

Beschäftigte im Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein nach Geschlecht und Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	Beschäftigte ¹ in 1 000		Veränderung gegenüber Vorjahr (%)		Anteil an Insgesamt (%)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	insgesamt					
Gesundheitsschutz	1,1	1,1	6,0	0,4	0,6	0,6
Ambulante Einrichtungen	76,9	78,6	1,9	2,3	39,4	39,3
Arztpraxen	22,7	22,9	0,5	0,9	11,6	11,4
Zahnarztpraxen	11,7	11,7	1,1	0,1	6,0	5,9
Praxen sonstiger med. Berufe	19,0	19,6	2,0	2,9	9,8	9,8
Apotheken	8,0	8,0	- 0,5	- 0,7	4,1	4,0
Einzelhandel im Gesundheitswesen ²	4,1	4,3	2,3	4,7	2,1	2,2
Einrichtungen der ambulante Pflege	11,3	12,1	7,1	7,5	5,8	6,1
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	71,0	73,4	3,1	3,3	36,4	36,7
Krankenhäuser	36,2	38,1	3,1	5,3	18,5	19,0
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	5,7	5,7	2,7	0,2	2,9	2,9
Stationäre und teilstationäre Pflege	29,2	29,6	3,2	1,4	15,0	14,8
Rettungsdienst	2,1	2,2	6,5	4,2	1,1	1,1
Verwaltung im Gesundheitswesen ³	5,3	5,3	3,2	- 0,2	2,7	2,7
Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	14,2	14,6	3,1	3,1	7,3	7,3
Vorleistungseinrichtungen ⁴	24,5	24,6	- 1,8	0,5	12,5	12,3
Insgesamt	195,1	199,8	2,0	2,4	100,0	100,0
	darunter weiblich					
Gesundheitsschutz	0,8	0,8	5,9	0,9	0,5	0,5
Ambulante Einrichtungen	62,0	63,3	2,3	2,2	42,6	42,5
Arztpraxen	18,5	18,8	0,9	1,3	12,7	12,6
Zahnarztpraxen	9,6	9,6	1,7	0,8	6,6	6,5
Praxen sonstiger med. Berufe	14,6	14,8	2,5	1,3	10,0	9,9
Apotheken	6,7	6,6	- 0,1	- 0,4	4,6	4,4
Einzelhandel im Gesundheitswesen ²	2,6	2,7	3,6	3,4	1,8	1,8
Einrichtungen der ambulante Pflege	10,0	10,8	7,0	7,5	6,9	7,2
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	56,1	57,8	3,1	3,1	38,5	38,8
Krankenhäuser	27,5	29,0	3,5	5,3	18,9	19,4
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	4,4	4,4	3,1	- 0,7	3,0	2,9
Stationäre und teilstationäre Pflege	24,2	24,5	2,7	1,2	16,6	16,4
Rettungsdienst	0,6	0,6	8,0	3,3	0,4	0,4
Verwaltung im Gesundheitswesen ³	3,4	3,4	2,2	0,4	2,3	2,3
Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	10,8	11,1	3,5	2,7	7,4	7,4
Vorleistungseinrichtungen ⁴	12,0	12,1	- 4,2	1,1	8,2	8,1
Insgesamt	145,6	149,1	2,2	2,4	100,0	100,0

¹ Unter Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

² Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und augenoptischen Artikeln

³ Sozial-, Kranken- und gesetzliche Unfallversicherung

⁴ Pharmazeutische, medizintechnische und augenoptische Industrie, Großhandel und Handelsvermittlung im Gesundheitswesen, medizinische und zahn technische Laboratorien

Hinweise:

Methodische Hinweise zur Berechnung der Beschäftigten im Gesundheitswesen nach Ländern finden Sie unter www.ggrdl.de

Die Weiterleitung an Dritte oder Veröffentlichung ist nur mit Quellenangabe und in der ausgewiesenen Datengenauigkeit erlaubt.

Quellen:

*Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes;
Berechnungsstand Januar 2018 (StBA)*